



Kernstück des Festivals: Regisseur René Schnoz (rechts) probt mit seiner Theatergruppe das Stück «Üna sbrinzla», das im Theater Zuoz Globe zu sehen sein wird.

Pressebild

bereits am 19. November des vergangenen Jahres für ihre Arbeit geehrt (Ausgabe vom 21. November).

Der mit jeweils 15 000 Franken dotierte Preis wird gemeinsam von der Lia Rumantscha und der Gemeinde Zuoz offeriert und ist sowohl Werkbeitrag wie Werkauftrag. Zur Bewerbung ist ein Konzept einzureichen und ein Auszug des Textes, aber noch kein fertiges Stück. Aufgrund dieser Informationen wählt jeweils eine Jury den Preisträger aus. Die Bewerbungsfrist für den Premi Travers Zuoz 2024 läuft bis zum 15. Mai des kommenden Jahres.

### Märchen zu globalen Themen

Die Vorstellungen sind auf drei Spielstätten im Dorf verteilt. Im Theater Zuoz Globe ist die Festivalproduktion, ein Märchen zu immer wiederkehrenden Fragen, globalen Themen, die zugleich auch alpenländisch und rätoromanisch sein sollen, in der Regie von René Schnoz zu sehen. Zudem findet dort das Konzert «Theatertöne» mit Astrid Alexandre und ihren Musikern statt. Sie hat Stücke ausgewählt, die sie in den vergangenen zehn Jahren für die Theaterbühne geschrieben hat.

Im Saal des Hotels «Crusch Alva» findet das Konzert des Duos Ladunna statt. Auf die Singer-Songwriterin Chiara Jacomet und die Schlagzeugin Momo Kawazoe darf man gespannt sein.

In der Sala der Primarschule in Zuoz schliesslich wird der Musiker, Kabarettist und Autor Flurin Caviezel sein aktuelles Programm «Fodas» («Falten») zeigen. «Singen mit Flurin» wird sicher viele Fans anziehen, die selbst gerne Teil des Programms sein wollen.

In der benachbarten Seletta darf man auf eine Performance von Asa Hendry und Leander Albin gespannt sein, die sich zwischen Themen wie Landschaft, Berg, Stadt, Queerness und Sexualität bewegen. Autorinnen und Autoren, aber auch alle Interessierten, die wissen möchten, wie szenisches Schreiben geht, sind bei einem zweitägigen Workshop richtig, den der Drehbuch- und Theaterautor Felix Benesch veranstaltet. Der Workshop wird auf Deutsch abgehalten. Ansonsten steht natürlich die romanische Sprache im Zentrum, es soll aber überall – so möglich – deutsche Übertitel geben.

**Festival Travers Zuoz.**  
**Freitag, 6. Oktober, bis Sonntag,**  
**8. Oktober. Weitere Infos unter**  
**[www.uniuntravers.ch](http://www.uniuntravers.ch)**

# Romanischer Funke soll überspringen

Das neue Festival Travers Zuoz will in den ersten Oktobertagen Plattform und Bühne sein für das zeitgenössische romanische Theater.

von Marina U. Fuchs

Die Gemeinde Zuoz, das Lyceum Alpinum Zuoz und die Lia Rumantscha haben sich zusammengefunden und das erste rätoromanische Theaterfestival, das Festival Travers Zuoz, ins Leben gerufen. Lucian Schucan, Mitglied des Gemeinderates in Zuoz und zuständig für den Bereich Schulen und Kultur, Ivo Bärtsch, Theaterleiter des Theaters Zuoz Globe im Lyceum Alpinum Zuoz, und Gianna Olinda Cadonau, die Leiterin Kultur bei der Lia Rumantscha, stellten gestern bei einer Medienorientierung das Projekt vor.

Um die rätoromanische Theaterkultur und Sprache zu fördern, wurde die Uniu travers gegründet. Dabei bezieht man sich auf Gian Travers, der 1527 das erste

romanische Schriftstück verfasst hat, das als Beginn der romanischen Schriftsprache gilt. Der Vorstand der Uniu travers besteht neben Vertreterinnen und Vertretern der Gründerinstitutionen aus dem Präsidenten Ivo Bärtsch und den Mitgliedern Gianna Olinda Cadonau, Lucian Schucan, Fadrina Hofmann, Autorin und Redaktorin bei der «Engadiner Post», Rico Valär, Professor für rätoromanische

Um die rätoromanische Theaterkultur und Sprache zu fördern, wurde die Uniu travers gegründet.

Literatur und Kultur an der Universität Zürich, und Roman Weisshaupt, Direktor des Theaters Chur.

### Festivaleigene Produktion

Das Festival, das alle zwei Jahre stattfindet – alternierend mit einer Preisverleihung – soll Plattform und Bühne sein für das zeitgenössische romanische Theater und einen intensiven Austausch anstossen. Im Mittelpunkt des abwechslungsreichen dreitägigen Programms mit Theater, Performances und Konzerten steht die Uraufführung einer festival-eigenen Theaterproduktion. Dieses Stück ist der Preisträger des alle zwei Jahre ausgelobten Premi Travers Zuoz. So ist diesmal «Üna sbrinzla – üna grotesca autalpina», auf Deutsch «Ein Funke – eine hochalpine Groteske», von Selma Mahlknecht zu sehen. Sie ist die erste Preisträgerin und wurde